

16

Seite 4

3

Bundeskriminalamt

Meckenheim, 27.07.2012

ST 14 - 140006/11

GBA 2 BJs 162/11-2

Vermerk

Betreff

Ermittlungsverfahren gegen

Beate ZSCHÄPE u.a.

wegen des Verdachts der Bildung einer terroristischen Vereinigung, des Mordes und anderer Straftaten gemäß §§ 129a, 211 StGB u.a.

(„Nationalsozialistischer Untergrund“ – NSU-)

hier: zusammenfassender Bericht zu den Erkenntnissen i.Z. mit dem Wohnmobil, amtliches Kennzeichen V-MK 1121

1 Tatablauf Banküberfall Wartburgsparkasse Eisenach am 04.11.2011¹

Am 04.11.2011 kam es in der Zeit von 09:15 Uhr bis 09:20 Uhr in der Filiale der

Wartburgsparkasse Eisenach,

Nordplatz 13,

99817 Eisenach

zu einem Banküberfall, der durch zwei männliche, maskierte und bewaffnete Täter durchgeführt wurde.

Beide Täter trugen Sturmhauben und Handschuhe, einer führte einen Rucksack mit. Sie erbeuteten aus dem Notkassenraum und dem Tresor 71.920,-€².

¹ Sachstandsbericht zum Banküberfall Wartburgsparkasse Eisenach am 04.11.2011 von [REDACTED] vom 18.07.2012

Während des Überfalls schlug einer der Täter den Filialleiter mit dem Knauf der mitgeführten Waffe auf dessen Kopf, sodass dieser Platzwunden erlitt und zu Boden ging³.

Die Täter flüchteten mit bereitgestellten Fahrrädern.

Dem Zeugen [REDACTED] fiel gegen 09.30 Uhr in der Straße Am Stadtweg in Eisenach ein weißes Wohnmobil mit Vogtlandkreis-Kennzeichen (V-) auf, das auf einem Parkplatz der ehemaligen Diskothek „MAD“ stand. Dieser Parkplatz befindet sich in ca. 600 Meter Entfernung zu der überfallenen Filiale der Wartburgsparkasse.

Der Zeuge beobachtete, wie zwei männliche Personen in großer Eile zwei Fahrräder in das Wohnmobil einladen und anschließend davon fahren. Über seine Beobachtungen informierte er die Polizei, die ihn im Zuge der Fahndungsmaßnahmen nach dem Banküberfall angesprochen hatte.

2 Fahndungsmaßnahmen Wohnmobil

Infolgedessen wurde eine verstärkte Fahndung nach einem Wohnmobil mit V-Kennzeichen veranlasst.

Gegen 12.05 Uhr konnte das Wohnmobil mit dem amtlichen Kennzeichen V-MK 1121 von der zur Fahndung eingesetzten Streifenwagenbesatzung [REDACTED] im Wohngebiet Am Schafrain in Höhe Hausnummer 2 in Eisenach, Ortsteil Stregda, festgestellt werden.

Nach Aussagen der eingesetzten Polizeibeamten⁵ stellt sich der weitere Geschehensablauf wie folgt dar:

Nach fahndungsmäßiger Überprüfung des Kennzeichens verließen die eingesetzten Beamten ihr Fahrzeug und registrierten von dort, dass die Seitentür des Wohnmobils, die zum Bürgersteig zeigte, geschlossen war. Die Beamten begaben sich mittig der Straße „Am Schafrain“ in Richtung Wohnmobil.

Auf der Höhe des Wohnmobils vernahm [REDACTED] „eine Art Bewegungsgeräusch, so als ob man ein Möbelstück, einen Stuhl, rücken würde“. Unmittelbar darauf wurde von beiden

² Vermerk zur Beutesumme von KHK Markgraf vom 22.05.2012

³ ZV Stefan CHROSCZ vom 04.11.2011, ZV Antje TAMM vom 04.11.2011, ZV Nadine WENING vom 04.11.2011

⁴ ZV Egon STUTZKE vom 04.11.2011

⁵ ZV PHM Uwe SEELAND vom 08.11.2011 und ZV POK Frank MAYER vom 08.11.2011

Beamten ein Knallgeräusch wahrgenommen, bei dem es sich nach übereinstimmender Überzeugung um eine Schussabgabe gehandelt hat. Daraufhin suchten sie hinter einem PKW und einem Papiermüllcontainer Deckung.

Während die Beamten sich auf dem Weg zur Deckung befanden, sei im zeitlichen Abstand von ein bis zwei Sekunden () bzw. drei bis fünf Sekunden () zu der ersten Schussabgabe ein zweiter Schuss aus dem Inneren des Wohnmobils zu hören gewesen.

Aus der Deckung vernahmten die Kollegen einen dritten Knall/Schuss. () schätzte den Abstand zwischen dem zweiten und dritten Schuss auf drei bis fünf Sekunden, () auf zehn bis 15 Sekunden. Weiterhin konnte letzterer beim dritten Knallgeräusch das Herausfliegen von Deckenverkleidung aus dem hinteren Teil des Wohnmobils erkennen. Kurz darauf waren im Inneren des Wohnmobils Flammen zu erkennen, das Feuer konnte von der durch die eingesetzten Beamten alarmierten Feuerwehr gelöscht werden.

POK Mayer



PHM Seeland



Anmerkung:

Die Stellen, an denen jeweils ein Knallgeräusch wahrgenommen wurde, wurden entsprechend mit einem Kreuz in einem Luftbild des Tatortes markiert.⁶ Bei der Aufschrift () auf dem Foto dürfte es sich um einen Schreibfehler handeln.

3 Feststellungen zum Standort des Wohnmobils in Eisenach vor dem 04.11.2011

Im Rahmen von zeugenschaftlichen Vernehmungen gaben befragte Personen an, im Zeitraum bis zu einer Woche vor dem Überfall auf die Wartburgsparkasse am 04.11.2011 ein Wohnmobil mit V-Kennzeichen in Eisenach gesehen zu haben. In einem Fall will ein Zeuge

⁶ Vermerk zur Befragung () von () vom 23.11.2011

im Wohnmobil auch eine weibliche Person gesehen haben. Im Einzelnen ergaben die Vernehmungen folgende Aussagen:

Name des Zeugen	Datum der Vernehmung	Kurzzusammenfassung Beobachtungen zum Wohnmobil V-MK 1121
[REDACTED]	07.11.2011	Der Zeuge, der [REDACTED] wohnt, gab an, am 03.11.2011 zwischen 9:00 und 11:00 Uhr von seinem Garten aus in ca. 100 m Entfernung einen weißen „Wohnwagen“ wahrgenommen zu haben. Am 04.11.2011 gegen 11:15 Uhr sei er auf dem Weg zum Arzt an einem „Wohnwagen“ mit der Aufschrift „Sunlight“ vorbeigelaufen. Auf dem Rückweg vom Arzt gegen 12:30 habe das Fahrzeug bereits gebrannt, Polizei und Krankenwagen seien bereits vor Ort gewesen. Personen habe der Zeuge im Zusammenhang mit seinen Beobachtungen nicht wahrgenommen.
[REDACTED]	04.11.2011	Die Zeugin wohnt [REDACTED] und will das Wohnmobil bereits seit zwei Tagen an der Stelle vor dem Haus stehen gesehen haben. <i>(Anmerkung: Die Zeugin wurde nicht vernommen, die Informationen stammen aus einer Nachbarschaftsbefragung)</i>
[REDACTED]	07.11.2011	Der Zeuge war am 04.11.2011 gegen 9:00 Uhr mit seinem Hund unterwegs und habe in der Straße Am Stadtweg in Eisenach OT Stregda <i>(Anmerkung: Das Wohnmobil V-MK 1121 wurde während der Tatbegehung auf einem Parkplatz in der Straße Am Stadtweg in Eisenach abgestellt)</i> ein neues weißes Wohnmobil mit V-Kennzeichen gesehen. Weil er sich dafür interessierte, sei er noch über die Straße

Name des Zeugen	Datum der Vernehmung	Kurzzusammenfassung Beobachtungen zum Wohnmobil V-MK 1121
		<p>gegangen, da das Wohnmobil abseits der Straße stand.</p> <p>Dem Zeugen war zudem „Anfang der Woche“ (<u>Anmerkung:</u> Die Aussage dürfte sich auf die Woche vom 31.10 bis 06.11.2011 beziehen) Am Stadtweg schon ein weißes Wohnmobil aufgefallen, das mit drei Personen, darunter eine Frau, besetzt gewesen sei. Die Frau habe dunkle Haare und einen linken Seitenscheitel getragen.</p>
<p>██████████ ██████████</p>	07.11.2011	<p>Die Zeugin war am 01.11.2011 vor 09:00 Uhr auf dem Weg zum Arzt, als ihr an der Ecke Am Schafrain/ Auf der Leite in Eisenach ein weißes Wohnmobil aufgefallen sei, das dort parkte. Personen habe die Zeugin nicht festgestellt.</p>
<p>██████████</p>	07.11.2011	<p>Der Zeuge gab an, am 03.11.2011 gegen 13:10 Uhr ein weißes Wohnmobil der Marke „Sunlight“ mit dem Kennzeichenfragment V-KL an der Ecke In der Flur/ Madelunger Straße aus Richtung Hauptstraße kommend gesehen zu haben. Das Fahrzeug sei dann weiter im Wohngebiet umhergefahren (<u>Anmerkung:</u> Von der Straße In der Flur kann man in die Straße Am Schafrain abbiegen.).</p> <p>Im Fahrzeug habe er zwei Männer wahrgenommen, zu denen er eine Personenbeschreibung abgeben konnte, die auf MUNDLOS und BÖHNHARDT zutreffen könnte.</p>

Im Zusammenhang mit den Vernehmungen der Zeugen, die ein Wohnmobil vor dem 04.11.2001 Am Schafrain in Eisenach-Stregda gesehen haben wollen, muss auch die Aussage der Zeugin ██████████ vom 07.11.2011 aufgeführt werden. ██████████

will am 05.11.2011 in den Nachmittagsstunden im Bereich Am Schafrain in Eisenach-Stregda eine ziellos umherlaufende Frau mit starrem Blick – die nach Einschätzung der Zeugin unter Schock gestanden haben könnte - gesehen haben, die ihr zuvor dort noch nie begegnet sei. Die Personenbeschreibung trifft auf Beate ZSCHÄPE zu.

Sollte es sich tatsächlich um Frau ZSCHÄPE gehandelt haben, wirft diese Beobachtung die Frage auf, wie sie vom Standort des Wohnmobils erfahren hat. Inwieweit die Presse am 05.11.2011 bereits eine konkrete Anschrift des Tatortes publiziert hatte, ist nicht bekannt.

4 Wesentliche Ergebnisse der Tatortarbeit/ Kriminaltechnischen Untersuchungen⁷

Nach Abschluss der Löscharbeiten wurde im Wohnmobil die Tatortarbeit durch verschiedene Tatortdienststellen der Thüringer Polizei mit Unterstützung von Mitarbeitern der Polizei Baden-Württemberg durchgeführt. Ab dem 06.03.2012 fanden zudem Nachuntersuchungen durch das Kriminaltechnische Institut und die Tatortgruppe des BKA statt.

Die Gesamtfahrleistung des Wohnmobils von der Anmietung (Kilometerstand 15486 km⁸) am 25.10.2011 bis zur Sicherstellung am 04.11.2011 (Kilometerstand 16473 km⁹) betrug 987 km. Die einfache Fahrstrecke von der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau (Abstellort Wohnmobil) bis Nordplatz 13, 99815 Eisenach (Tatort Banküberfall Filiale Wartburgsparkasse am 04.11.2011) beträgt laut Google 190 km. Zur Fahrstrecke des Wohnmobils liegen keine Erkenntnisse vor.

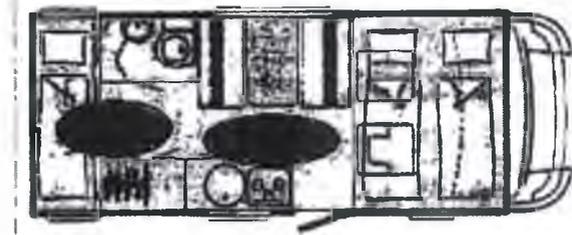
4.1 Auffindesituation der Leichen

Bei der Inaugenscheinnahme des Wohnmobils wurden im Gang des Aufenthaltsraumes die Leichen von Uwe BÖHNHARDT und Uwe MUNDLOS mit Schussverletzungen im Kopfbereich und teilweise offenem Schädeldach aufgefunden. Im kompletten Aufenthaltsraum und auf den Leichen lagen Brandschutt, zerschmolzene Teile vom Dach sowie bluttypische Substanzen und Gewebeteile.

⁷ Tatortbefundbericht Stregda TH1309-023340-11/9 des LKA Thüringen vom 27.12.2011

⁸ ZV [REDACTED] vom 04.11.2011

⁹ Tatortbefundbericht Stregda TH1309-023340-11/9 des LKA Thüringen vom 27.12.2011, Seite 370



Grundriss Wohnmobil mit Fundorten der Leichen

4.1.1 Leiche des Uwe MUNDLOS¹⁰

Die Leiche MUNDLOS wurde sitzend zwischen dem Schrank und der geöffneten Tür des Hygienebereichs aufgefunden. Vor der Leiche MUNDLOS auf dem Gang lag eine geladene Vorderschaftrepetierflinte („Pumpgun“) Winchester, 1300 Defender (Ass. Nr. 1.4.2.0). Aus dieser Waffe wurden die beiden Patronen zur Tötung von MUNDLOS und BÖHNHARDT abgefeuert. Beide Hülsen (Ass.-Nrn. 1.4.3.0, 1.4.11.0) wurden auf dem Boden des Aufenthaltsraumes im Wohnmobil gefunden.

An den Händen von MUNDLOS und BÖHNHARDT wurden Partikel von insgesamt vier unterschiedlichen Schmauchsorten festgestellt.

An MUNDLOS rechtem Handgelenk wurden zwei Partikel von unterschiedlichen Schmauchsorten festgestellt. Der Nachweis unterschiedlicher Schmauchsorten ist laut Gutachten durch den Umgang mit unterschiedlichen Waffen erklärbar.¹¹

Der Schusskanal verläuft bei dieser Leiche von der Mundhöhle (Einschuss) steil ansteigend durch den Schädel zur Kopfoberseite, an der sich eine große Schädelaufreißung (Ausschuss) befindet.

Im Sektionsprotokoll des Universitätsklinikums Jena vom 29.11.2011 wurde als Todesursache für Uwe MUNDLOS „Kopfdurchschuss (Munddurchschuss)“ angegeben.

¹⁰ Behördengutachten KT 21-2011/6171/35, Punkt 5.3 und 7.5 vom 04.05.2012

¹¹ Behördengutachten LKA Thüringen 411.000-2841-1486/11 vom 23.12.2012

4.1.2 Leiche des Uwe BÖHNHARDT¹²

Die Leiche BÖHNHARDT lag auf dem Boden im Eingangsbereich des Aufenthaltsraumes zwischen Gasherd linksseitig und Sitzecke rechtsseitig. Unter der Leiche BÖHNHARDT konnte eine weitere „Pumpgun“ Mossberg Maverick (Ass. Nr. 1.4.1.0) festgestellt werden, die mit vier Flintenlaufgeschossen geladen war.

An BÖHNHARDTS rechter und linker Hand wurden jeweils Partikel von drei Schmauchsorten (insgesamt vier unterschiedliche) festgestellt.

Schusshandtypische Schmauchmengen waren laut Gutachten des LKA Thüringen an den Leichen von MUNDLOS und BÖHNHARDT nicht mehr nachweisbar, sie könnten jedoch durchaus vorhanden gewesen und durch die Begleitumstände (Brand-/Hitzeeinwirkung, Brandschuttantragungen, Löschwasserbeeinflussung der Hände) vernichtet/verändert worden sein.¹³

Der Einschuss in den Kopf erfolgte im Bereich der linken vorderen Stirn-Schläfenregion, der Ausschuss, eine 20 cm große Schädelaufrißung, befindet sich im Bereich der rechten oberen Kopfhälfte.

Im Sektionsprotokoll des Universitätsklinikums Jena vom 29.11.2011 wurde als Todesursache für Uwe BÖHNHARDT „Kopfdurchschussverletzung“ angegeben.

4.2 Schäden am Wohnmobil

Infolge des Brandes ist der gesamte Wohnbereich wie auch die Fahrerkabine stark brandbeschädigt. Das Dach des Fahrzeugs ist vom Alkoven bis zur Mitte des Wohnbereichs zerstört. Sämtliche Fenster sowie Dachluken des Wohnmobilaufbaus sind angesengt bzw. geschmolzen. Motor und Chassis sind dem äußeren Anschein nach unbeschädigt.¹⁴ Ein Gutachter im Auftrag der Kfz-Versicherung bescheinigte einen wirtschaftlichen Totalschaden, der Restwert des Fahrzeuges wird mit 16.500 Euro angegeben.¹⁵

¹² Behördengutachten KT 21-2011/6171/35, Punkt 5.2 und 7.4 vom 04.05.2012

¹³ Behördengutachten LKA Thüringen 411.000-2841-1486/11 vom 23.12.2012

¹⁴ Bericht ZD 31-357/11 von KHK Himpler vom 26.03.2012

¹⁵ Schadenskalkulation car expert Kfz Sachverständigen GmbH vom 06.01.2012

4.3 Überwachungstechnik

4.3.1 Kameras

Bei der Tatortarbeit am Wohnmobil wurde unterhalb der Stoßstange am Heck des Fahrzeuges eine nach hinten gerichtete Überwachungskamera (Ass. Nr. 1.9.22.0) des Herstellers Monacor mit Kabelverbindungen festgestellt und gesichert.¹⁶ Eine weitere Kamera desselben Herstellers (Ass. Nr. 1.4.173.2) mit starken Brandzehrungen wurde im Aufenthaltsraum des Wohnmobils festgestellt.¹⁷ Diese Kamera im Aufenthaltsraum war über Kabel mit einem ebenfalls im Aufenthaltsraum des Wohnmobils gefundenen Monitor (Ass. Nr. 1.4.173.1) verbunden. In welche Richtung diese Kamera ausgerichtet war, ist unbekannt.

Neben den Kameras wurde in der Müllbox der Nasszelle des Wohnmobils ein Klebeetikett der Überwachungskamera (Ass. Nr. 1.5.37.4) gesichert.

In der Gesamtschau dürften die beiden Kameras von MUNDLOS und BÖHNHARDT nachträglich am bzw. im Fahrzeug angebracht worden sein, um Bereiche einzusehen, die bauartbedingt aus dem Innenbereich des Wohnmobils nicht einsehbar waren. Aufgrund der Sicherstellung des Monitors im Wohnbereich scheidet die Verwendung der Kameras als Fahrhilfe aus. Vielmehr scheint eine Verwendung als Überwachungskamera wahrscheinlich.

Im Zuge der Identifizierung anderer Fahrzeuge, die i.Z. mit Straftaten des Trios angemietet wurden, ergaben sich keine Hinweise, dass im Innenraum oder außen Kameras angebracht wurden. Kameras zur Überwachung wurden aber in der Wohnung Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau festgestellt.

4.3.2 Funkscanner¹⁸

Im Rahmen der Tatortarbeit konnte am 05.11.2011 im Wohnmobil ein Suchlaufempfänger (Scanner) ALBRECHT Typ AE65H, Nr. 75014016 (Ass. Nr. 1.4.216.0), durch die Tatortgruppe des LKA Thüringen gesichert werden. Das Gerät befand sich bei Sicherstellung in einem eingeschalteten, aber nicht funktionsfähigen Zustand. Aufgrund der Beschädigung des Gerätes war es nicht möglich nachzuvollziehen, welcher Kanal eingestellt war. Bei

¹⁶ Vermerk Auswertung Ass. Nr. 1.9.22.0 von [REDACTED] vom 22.02.2012

¹⁷ Vermerk Auswertung Ass. Nr. 1.4.173.2 von [REDACTED] vom 21.02.2012

¹⁸ Vermerk zur Auswertung Ass. 1.4.216.0 von [REDACTED] vom 21.12.2011

Untersuchungen wurden am Gerät molekulargenetische Spuren von Uwe BÖHNHARDT festgestellt.¹⁹

Unter dem Gürtelclip des Scanners auf der Rückseite konnte weiterhin ein zusammengefaltetes DIN A4 Blatt festgestellt werden (Ass. Nr. 1.4.217.0). Es handelt sich hierbei um eine Auflistung der Ordnungs- und Sicherheitsbehörden in den Bereichen Arnstadt, Gotha, Eisenach und Erfurt mit jeweils zugeordneten Rufnamen und Funkfrequenz. Einzelne Faktoren deuten darauf hin, dass es sich um eine veraltete Liste aus dem Jahr 1996 oder früher handelt.

Der im Wohnmobil in eingeschaltetem Zustand aufgefundene Scanner sowie die Liste mit Ordnungs- und Sicherheitsbehörden aus den Bereichen Arnstadt, Gotha, Eisenach und Erfurt mit jeweils zugeordneten Rufnamen und Funkfrequenzen lassen annehmen, dass MUNDLOS und BÖHNHARDT den Polizeifunk mithörten.

4.4 Brandursache²⁰

Der kriminaltechnischen Untersuchung zufolge ist von einer vorsätzlichen Inbrandsetzung eines nicht näher identifizierbaren Gegenstandes in der Nähe der hinteren Sitzbank in Fahrtrichtung links durch einen der Insassen des Wohnmobils auszugehen. Ob zum Tatzeitpunkt an den Kochstellen Gas austrat, konnte nicht abschließend beurteilt werden.

4.5 Schussabgabe(n) im Wohnmobil²¹

Insgesamt konnten bei der ersten Begutachtung neben den umfangreichen Brandschäden zwei Schussbeschädigungen an der Karosserie des Wohnmobils im Dachbereich festgestellt werden. Bei einer Nachsuche am 20.03.2012 wurde eine weitere Schussbeschädigung an dem Fahrzeug- und Türrahmen der Fahrertür zwischen den beiden Fensterscheiben sowie korrespondierend dazu an der dort befindlichen Gummidichtung entdeckt. Eine Beschädigung der Außenhülle des Wohnmobils in diesem Bereich liegt nicht vor.

Die Beschädigungen stehen im Einklang mit drei Patronenhülsen, die im Wohnmobil gesichert wurden.

¹⁹ Behördengutachten KT 31 – 2011/6300/17 vom 01.02.2012

²⁰ Untersuchungsbericht Kriminaltechnisches Institut LKA Baden Württemberg, 07-007467/621-01-01 30 vom 05.12.2011

²¹ Behördengutachten KT 21-2011/6171/35 vom 04.05.2012

Hierbei handelt es sich u.a. um zwei Hülsen von einem Flintenlaufgeschoss (Brenneke), Kaliber 12/70 (Ass. Nrn. 1.4.3.0, 1.4.11.0). Anhand der Spuren an den Leichen konnte festgestellt werden, dass die Flintenlaufgeschosse ursächlich für das Ableben von MUNDLOS und BÖHNHARDT gewesen sind. Diese beiden Projektile wurden aus der bei MUNDLOS aufgefundenen "Pumpgun" Winchester, Modell 1300 Defender (Ass. Nr. 1.4.2.0), verschossen.

Ferner konnte eine Hülse 9 mm Luger S&B (Ass Nr. 1.1.249.0) gesichert werden. Der entsprechende Schuss wurde mit der Maschinenpistole Pleter 91, 9 x 19 mm (Ass. Nr. 1.4.27.0) verschossen, die mit einer eingeklemmten Patrone zwischen Verschluss und Lauf im Auswurffenster auf der Sitzbank in direkter Nähe zu BÖHNHARDT festgestellt wurde.²²

4.5.1 Schussabgabe aus dem Wohnmobil heraus auf Polizeibeamte²³

Das eingeführte Magazin der Maschinenpistole Pleter 91 war mit 28 Patronen bestückt. Eine in dieser Waffe gezündete Hülse wurde im Brandschutt an der rechten äußeren Ecke der Sitzbank hinter dem Fahrersitz festgestellt.

Mit dieser Waffe abgefeuerte Geschossmantelteile eines Projektils wurden bei den Nachuntersuchungen am 06.03.2011 und 20.03.2011 auf dem Fahrersitz und in der beschädigten Gummidichtung der Fahrertür, ein dazugehöriges Bleikernfragment im Fahrerraum aufgefunden.

Im Rahmen der kriminaltechnischen Untersuchungen wurde anhand des Schusskanals auch die mutmaßliche Flugbahn des Geschosses rekonstruiert. Demnach dürfte der Schütze bei Schussabgabe im Aufenthaltsraum im Bereich des Tisches und der rechten Sitzbank gestanden haben und über die Kopfstütze leicht schräg nach unten geschossen haben.

²² Behördengutachten KT 21-2011/6171/30 vom 29.11.2011

²³ Behördengutachten KT 21-2011/6171/35 vom 04.05.2012



Abb. 39: Schussverlauf zur Beschädigung 3

Quelle: Behördenprotokollen BKA, KT 21-2011/6171/35 v. 04.05.2012, S. 24

Abb. 40: möglicher Schützenstandort zu Beschädigung 3 im Bereich der rechten Sitzbank bei üblicher Waffenhaltung

Wäre das Geschoss nur wenige Zentimeter tiefer durch die Fensterscheibe (ohne Ablenkung) nach außen durchgedrungen, zeigt die Verlängerung des Schussverlaufs unter Einbeziehung der Aussagen und Skizzen der eingesetzten Polizeibeamten, dass der Schuss in Richtung der sich annähernden Polizeibeamten abgefeuert wurde und somit als ein gezielter Schuss in Tötungsabsicht zu interpretieren ist.

Durch die Verwendung der Maschinenpistole Pleter 91 konnte der Schütze sogar auf eine gezielte Schussabgabe verzichten, da durch den Betrieb im Dauerfeuer 30 Schüsse in schneller Abfolge und breiter Streuung in Richtung der Polizeibeamten hätten abgegeben werden können. Ohne das Auftreten der Störung nach dem ersten Schuss muss davon ausgegangen werden, dass mehr als ein Schuss aus dem Wohnmobil heraus auf die/den Polizeibeamten abgegeben worden wäre.²⁴

Zur Veranschaulichung wurden in der folgenden Skizze die Erkenntnisse zu der Schussabgabe aus dem Wohnmobil zusammengeführt:

²⁴ Vermerk zur Schussabgabe im Wohnmobil in Eisenach vom [redacted] vom 29.05.2012

1. Bei der Annäherung der Polizeibeamten an das Wohnmobil erfolgte eine Schussabgabe aus dem Aufenthaltsraum des Wohnmobils heraus mit der MP Pleter 91. Eine eindeutige Zuordnung zu einem Schützen kann wegen der geringen Schmauchanhaftungen nicht getroffen werden.
Das Geschoß traf den Türrahmen der Fahrertür und zerlegte sich dabei. Reste des Projektils wurden vorgefunden, ebenso die ausgeworfene Hülse. Das Geschoß drang nicht nach außen.
2. Nach der Schussabgabe kam es zu einer Zuführstörung der MP Pleter 91. Diese wurde nicht beseitigt, die Waffe wurde im Wohnmobil abgelegt.
3. BÖHNHARDT wurde vermutlich in stehender Haltung durch MUNDLOS durch einen Schuss in die Schläfe aus der Flinte Winchester erschossen. Die Flugbahn des Flintengeschosses war dabei ansteigend. Das Geschoss drang durch den Schädel des Opfers, danach durch das Dach des Wohnmobils und gelangte nach außen.
4. Zu einem nicht näher bestimmbareren Zeitpunkt während des Handlungsablaufs erfolgte die Brandlegung im Wohnmobil.
5. Die Flinte Winchester wurde nach Schussabgabe manuell repetiert, die ausgeworfene Hülse wurde vorgefunden. MUNDLOS starb durch einen selbst beigebrachten Schuss aus der Flinte Winchester, vermutlich in sitzender Haltung im hinteren Bereich des Wohnmobils. Die Tatwaffe war dabei ungefähr senkrecht nach oben gerichtet, die Laufmündung befand sich im Mund des Opfers. Das Geschoß durchdrang den Schädel des Opfers, danach das Dach des Wohnmobils und gelangte nach außen.
6. Nach der Schussabgabe fiel die Flinte nach unten und traf mit dem Pistolengriff auf den Boden auf. Dabei öffnete sich der Verschluss, die gezündete Hülse wurde ausgeworfen und später aufgefunden. Dass die Hülse auch ohne Repetiervorgang ausgeworfen wird, wenn die Waffe mit dem Pistolengriff auf den Boden aufschlägt, wurde von KT durch entsprechende Versuche belegt.

5 Im Wohnmobil sichergestellte Gegenstände

Im Wohnmobil wurden neben zahlreichen persönlichen Gegenständen des täglichen Bedarfs auch mehrere Waffen und Munition, hohe Summen Bargeld mit Bezügen zu den Banküberfällen am 04.11.2011 auf die Filiale der Wartburgsparkasse Eisenach, am 07.09.2011 auf die Filiale der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau in Arnstadt, am 18.01.2007 auf die Filiale der Sparkasse Stralsund, Identitätsdokumente, Kommunikationsmittel und elektronische Speichermedien mit Tatbekennungen des NSU sichergestellt.

5.1 Waffen/ Munition

Im Fahrzeug wurden insgesamt acht Schusswaffen sowie dazugehörige Munition und eine funktionsuntüchtige Handgranate aufgefunden. Zudem wurden im Wohnmobil noch verfeuerbare Patronen gefunden, die sich nicht in Waffen oder Magazinen befanden, außerdem zwei Gürtelholster und ein Schulterholster.

Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende Asservate:

Ass. Nr.	Waffenbezeichnung	Fundort ²⁶	Ladezustand ²⁷	Bezug zu Straftaten
1.4.1.0	Flinte/ Pumpgun Mossberg Maverick 88, Kal. 12/70; Nr. MV 43501E	Gang Aufenthaltsraum, unter Leiche BÖHNHARDT	geladen mit 4 Flintenlaufgeschossen	<p>mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 25.09.2002 in Zwickau</p> <p>mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 14.05.2004 in Chemnitz</p> <p>mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 18.05.2004 in Chemnitz</p> <p>mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 22.11.2005 in Chemnitz</p>
1.4.2.0	Flinte/ Pumpgun Winchester 1300 Defender, Kal.12/70, Nr. L2456506	Gang Aufenthaltsraum, zwischen Leiche BÖHNHARDT und Leiche MUNDLOS	geladen mit 5 Flintenlaufgeschossen (zusätzlich 2 zur Selbsttötung abgefeuert)	
1.4.4.0	Revolver Alfa-PROJ, Modell 3831, Kal. 38 spezial ohne Nummer	auf der Spüle links neben dem Eingang	geladen mit 6 Patronen	<p>mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 14.05.2004 in Chemnitz</p> <p>mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 18.05.2004 in Chemnitz</p>

²⁶ Tatortbefundbericht Stregda TH1309-023340-11/9 des LKA Thüringen vom 27.12.2011

²⁷ Vermerk über Ladezustand sichergestellter Waffen von KOK [REDACTED] vom 13.06.2012 i.V.m. Protokoll über kriminaltechnische Tatortarbeit des LKA Thüringen von [REDACTED] vom 05.11.2011

[REDACTED] h

Ass. Nr.	Waffenbezeichnung	Fundort ²⁶	Ladezustand ²⁷	Bezug zu Straftaten
				<p>mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 22.11.2005 in Chemnitz</p> <p>Tatwaffe zu schwerem Raub in Zwickau am 05.10.2006</p>
1.4.13.0	Pistole Heckler und Koch, Mod. P2000, 9mm Luger, Waffennummer: 116-021769	auf dem Tisch der Sitzecke	geladen mit 1 Patrone im Lauf, ein Magazin war eingeführt, der Magazinboden fehlte, 13 Patronen befanden sich neben der Waffe	Dienstwaffe der ermordeten Polizeibeamtin Michelle KIESEWETTER. Die Waffe wurde unmittelbar nach ihrer Ermordung entwendet
1.4.27.0	Maschinenpistole Pleter 91, 9 mm Luger, ohne Nummer	rechte Sitzbank	geladen mit 28 Patronen im Magazin, 1 Patrone zwischen Verschluss und Lauf im Auswurffenster eingeklemmt (zusätzlich 1 Patrone in die Fahrertür abgefeuert)	
1.4.28.0	Revolver Melcher ME900SA; 9 mm R Knall (PTB217), mit neuem Lauf, ohne	Aufenthaltsraum, Schrankfach unter dem Kühlschrank in	ungeladen (35 Schuss des für diese Waffe	mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 07.09.2012 in Arnstadt

Ass. Nr.	Waffenbezeichnung	Fundort ²⁶	Ladezustand ²⁷	Bezug zu Straftaten
	Nummer	einem Beutel	benötigten Kalibers 38 Special fanden sich an anderer Stelle im Wohnmobil)	mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 07.11.2006 in Stralsund mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 18.01.2007 in Stralsund
1.4.29.0	Handgranate Typ F1	Aufenthaltsraum, Schrankfach unter dem Kühlschrank in einem Plastikbeutel	ohne Zünder und Sprengstoff	Beim Banküberfall am 22.11.2005 in Chemnitz drohte einer der Täter mit der Zündung einer Handgranate. Beim Banküberfall am 07.09.2011 in Arnstadt wurde von einem der Täter ein handgranatenähnlicher Gegenstand verwendet
1.5.1.0	Pistole Heckler und Koch, Mod. P2000, 9mm Luger, Nr 116-010514	auf dem Boden der Nasszelle in Griffweite der Leiche MUNDLOS	geladen mit 1 Patrone im Lauf und 13 Patronen im Magazin	Dienstwaffe des am 25.04.2007 in Heilbronn schwer verletzten Polizeibeamten Martin ARNOLD. Die Waffe wurde unmittelbar nach dem versuchten Tötungsdelikt entwendet.
1.7.1.0	Pistole Ceska 70, 7.65 mm Browning, Nr. J47460	Schlafraum im Fahrzeugheck, obere Schlafkabine	geladen mit 1 Patrone im Lauf und 8 Patronen im Magazin	mglw. Tatwaffe zu schwerem Raub am 07.09.2011 in Arnstadt

Drei der im Wohnmobil sichergestellten Waffen konnten bekannten Straftaten zugeordnet werden.

So fanden sich in dem Wohnmobil sowohl die Dienstwaffe der am 25.04.2007 in Heilbronn ermordeten [REDACTED] (Ass. Nr. 1.4.13.0) als auch die ihres Kollegen [REDACTED] (Ass. Nr. 1.5.1.0).

Ein Revolver Alfa-PROJ, Modell 3831, Kal. 38 (Ass. Nr. 1.4.4.0) konnte als Tatwaffe einem schweren Raub in Zwickau am 05.10.2006 zugeordnet werden.

Von den im Wohnmobil aufgefundenen Waffen lassen sich zudem anhand der Bilder der Überwachungskameras der Wartburgsparkasse Eisenach der Revolver Melcher ME900SA (Ass. Nr. 1.4.28.0) und die Pistole Ceska 70 (Ass. Nr. 1.4.70.0) dem Banküberfall vom 04.11.2011 auf die Filiale am Nordplatz zuordnen.²⁸

Demnach hält ein Täter einen auffallend silbernen, langläufigen Revolver in seiner linken Hand. Der andere Täter hält eine recht kompakte dunkle Pistole in der Hand, teilweise in der rechten. Ein silberner Revolver wird auch von zwei Zeugen des Banküberfalls in ihren Vernehmungen beschrieben.²⁹

Bezüge zu weiteren Raubstraftaten sind der tabellarischen Aufstellung zu entnehmen. Die Zuordnungen beruhen auf einem nicht gutachterlichen Abgleich zwischen Fotos von Überwachungskameras und Fotos der sichergestellten Waffen.

Anmerkung:

Ermittlungsergebnisse zu den Verkaufswegfeststellungen der im Wohnmobil gefundenen Waffen sind dem Sachstandsbericht zu den sichergestellten Waffen von [REDACTED] vom 15.06.2012 zu entnehmen.

5.2 Bargeld³⁰

Insgesamt wurde im Wohnmobil Bargeld im Gesamtbetrag von 112.207,29 Euro sichergestellt.

²⁸ Behördengutachten KT21 - 2011/6171/41 vom 13.04.2012

²⁹ [REDACTED] vom 04.11.2011, ZV [REDACTED] vom 04.11.2011,

³⁰ Vermerk Übersicht Bargeld Wohnmobil von [REDACTED] vom 15.02.2012

Darunter befand sich in einer Plastiktüte mit der Aufschrift „Penny“ (Ass. Nr. 1.4.49.0), die in einem Unterschrank der Spüle des Wohnmobils gefunden wurde, ein Geldbetrag in Höhe von 71.915 Euro (Ass. Nr. 1.4.49.1). Das Geld war noch mit Banderolen der Wartburgsparkasse Eisenach versehen. Wie aus den Aufnahmen der Videoüberwachung der Wartburgsparkasse Eisenach ersichtlich war, führten die Täter des Überfalls auf die Wartburgsparkasse am 04.11.2011 eine rote Plastiktüte mit der Aufschrift „Penny“ mit sich.

Unter dem im Wohnmobil in der Tüte sichergestellten Geld befanden sich 1000 Euro Registriergeld aus dem Banküberfall auf die Filiale der Wartburgsparkasse am 04.11.2011.

In einem Tourenrucksack (Ass. Nr. 1.7.30.0), der mittig auf der oberen Matratze im Alkoven des Wohnmobils abgelegt war, fanden sich insgesamt 3000 Euro in zwei Bündeln (Ass. Nrn. 1.7.23.0, 1.7.24.0). Die beiden Banderolen (Ass. Nrn. 1.7.23.0.1, 1.7.24.0.1) trugen die Bezeichnung der Sparkasse Arnstadt West mit Datumsstempel vom 05.09.2011 und 06.09.2011. Das Geld dürfte aus dem Banküberfall auf die Filiale Arnstadt West der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau am 07.09.2011 stammen.

Anmerkung:

Bei dem hier beschriebenen Tourenrucksack handelt es sich nicht um den Rucksack, der von den Tätern beim Banküberfall auf die Filiale der Wartburgsparkasse am 04.11.2011 getragen wurde. Dieser Rucksack wurde im Wohnmobil unter der Asservatenummer 1.4.76.0 sichergestellt.

In dem Tourenrucksack wurden weitere 20.000 Euro (Ass. Nr. 1.7.26.0) in zwei eingeschweißten Bündeln zu je 10.000 Euro sichergestellt. Die eingeschweißten Bündel trugen Banderolen auf der sich neben den Betragsangaben die Bezeichnungen „BBk/LZB“ und „152.10.01.2007 BPS1000“ bzw. „150 030 11.01.2007“ fanden.

Aufgrund der Verpackung und der Datumsangabe auf der Banderole könnte dieses Geld aus dem Banküberfall am 18.01.2007 auf die Sparkasse Stralsund stammen.

Das restliche Bargeld in Höhe von 17.292,29 Euro, das im Wohnmobil sichergestellt wurde, konnte bislang keinen weiteren Straftaten zugeordnet werden.

5.3 Identitätsdokumente³¹

Im Wohnmobil wurden zahlreiche amtliche und nicht-amtliche Dokumente, die auf Personen mit den Namen:

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

ausgestellt waren, sichergestellt.

5.3.1 Dokumente Max-Florian BURKHARDT

Im Wohnmobil wurden die nachfolgend tabellarisch aufgelisteten Dokumente, ausgestellt auf den Namen [REDACTED] bzw. [REDACTED], sichergestellt.

Ass. Nr.	Beschreibung des Asservats	Anmerkung
1.7.6.0	Commerzbank Servicecard für [REDACTED] [REDACTED] mit Unterschrift	Laut Gutachten BKA KT 51 Unterschrift des Uwe MUNDLOS
1.7.7.0	BahnCard 25, Nummer 7081410109498715. Name [REDACTED] mit Lichtbild, gültig bis 30.06.11 mit Unterschrift	Laut Gutachten BKA KT 51 Unterschrift des Uwe MUNDLOS
1.7.8.0	Servicepass ZEG Rad Oase Zwickau mit Name [REDACTED] [REDACTED]	Nummer nicht lesbar
1.7.11.0	Ostseecard Land Schleswig-Holstein mit Name [REDACTED] zum Ort „Ostseeinsel Fehmarn“ für Sommer 2011	
1.7.12.0	BahnCard 25, Nummer 7081410109498715, mit Name [REDACTED] gültig bis 30.06.12 ohne Lichtbild, ohne Unterschrift	
1.8.20.2	Reisepass [REDACTED] [REDACTED] Stadt Chemnitz vom	Laut Behördengutachten LKA BW zeigt das Lichtbild Uwe MUNDLOS

³¹ Vermerk Verwendung Aliasnamen von KK'in Alper vom 13.07.2012

Ass. Nr.	Beschreibung des Asservats	Anmerkung
	07.09.1998 mit passender Hülle aus Kunststoff, mit Unterschrift	

Nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen nutzte Uwe MUNDLOS die Personalie [REDACTED] handelt es sich um den im Verfahrenskomplex der BAO-Trio gesondert verfolgten.³²

In seinen Beschuldigtenvernehmungen erklärt [REDACTED], er sei von dem Trio bei verschiedenen Gelegenheiten, insbesondere bei telefonischen Nachfragen des MUNDLOS, nach persönlichen Daten wie z.B. Adressen oder der jeweiligen Lebenssituation befragt worden.³³

5.3.2 Dokumente [REDACTED]

Im Wohnmobil wurden die nachfolgend tabellarisch aufgelisteten Dokumente, ausgestellt auf den Namen [REDACTED], sichergestellt.

Ass.-Nr.	Beschreibung der Asservate	Anmerkungen
1.4.146.0	Ostseecard auf den Namen [REDACTED]	
1.4.159.0	Bahncard auf [REDACTED]	
1.4.160.0	Bahncard auf [REDACTED] mit Lichtbild	

Nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen nutzte das Trio, vermutlich vornehmlich Uwe BÖHNHARDT, die Aliaspersonalie [REDACTED]. Bei [REDACTED] handelt es sich um den hier Beschuldigten:

³² GBA 2 BJs 12/12-2

³³ Beschuldigtenvernehmung [REDACTED] vom 24.11.2011

5.3.3 Dokumente [REDACTED]

Im Wohnmobil wurden die nachfolgend tabellarisch aufgelisteten Dokumente, ausgestellt auf den Namen [REDACTED] sichergestellt.

Ass.-Nr.	Beschreibung der Asservate	Anmerkungen
1.4.30.0	Reisepass, [REDACTED], Nr. [REDACTED]	
1.4.31.0	Führerschein, [REDACTED]	
1.4.153.0	Rechnung Miete Wohnmobil, Fa. Freizeitmarkt)	
1.4.158.0	Mitgliedskarte ADAC, Inhaber [REDACTED] [REDACTED] Mitgliedsnummer [REDACTED] Mitglied seit 2001	
1.4.163.0	Chipkarte AOK-Karte auf den Namen [REDACTED]	
1.4.166.0	Meldebescheinigung [REDACTED] geb. [REDACTED] in Jena, Hauptwohnsitz unter der Anschrift [REDACTED] seit 25.01.2011	
1.4.167.0	Mietvertrag für Wohnmobil der Fa. [REDACTED] Mietzeit 21.10.11 bis 01.01.11	Schreibfehler, vermutlich 01.11.11

Nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen nutzte Uwe BÖHNHARDT die Aliaspersonalien [REDACTED] handelt es sich um den im Verfahrenskomplex der BAO-Trio gesondert verfolgten.³⁴

³⁴ GBA 2 BJs 8/12-2



5.4 Ausspähungsunterlagen³⁵

Im Wohnmobil wurden mehrere Stadtpläne, Kartenausdrucke, Skizzen und Notizen mit Bezügen zu Kreditinstituten in verschiedenen Städten des Bundeslandes Thüringen gefunden. So wurden Kartenausdrucke, Skizzen und Notizen sichergestellt, die den Banküberfällen am 07.09.2011 auf die Filiale der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau in Arnstadt und am 04.11.2011 auf die Filiale der Wartburgsparkasse in Eisenach zugeordnet werden konnten.

Weitere Unterlagen zu den Städten Altenburg, Erfurt, Gotha, Mühlhausen und Weimar konnten zwar keinen Straftaten zugeordnet werden, zeigen aber insbesondere für die Städte Gotha und Mühlhausen, dass sich MUNDLOS und BÖHNHARDT sehr intensiv mit der Ausspähung geeigneter Bankfilialen beschäftigten und in ihren Planungen für weitere Banküberfälle bzw. Alternativen zur Filiale der Wartburgsparkasse Eisenach weit vorangeschritten waren.

Im Einzelnen wurden folgende Unterlagen, die auf Ausspähungshandlungen hindeuten, im Wohnmobil festgestellt:

³⁵ Vermerk zur Beschreibung der vorhandenen Medien mit Ausspähungsnotizen von KK Kathmann vom 12.06.2012

Ass. Nr.	Stadt	Art	Inhalt	Bezug zu
1.4.199.0	Altenburg	computergenerierter Kartenausdruck	Ausdruck mit maschineller Überschrift „Altenburg“ und computergenerierten Markierungen von mehreren Banken in Altenburg	
1.4.198.0	Arnstadt	computergenerierter Kartenausdruck	Ausdruck mit maschineller Überschrift „Arnstadt“ und computergenerierten Markierungen mehrerer Banken darunter der Filiale der am 07.09.2011 überfallenen Filiale der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, Goethestraße 30, 99310 Arnstadt sowie handschriftlichen Anmerkungen	Raubüberfall Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, 07.09.2011
1.4.199.0 (Rückseite)	Arnstadt	Skizze, Notizen	Skizze mit Raumaufteilung, Öffnungszeiten	Raubüberfall Sparkasse Arnstadt-Ilmenau, 07.09.2011
1.4.197.0	Eisenach	computergenerierter Kartenausdruck	Ausdruck mit maschineller Überschrift „Eisenach“ und computergenerierten Markierungen von mehreren Banken in Eisenach	<u>kein</u> (direkter) Bezug zur Filiale der Wartburgsparkasse, Nordplatz 13, 99817 Eisenach
1.4.200.0 (Rückseite)	Eisenach	Skizzen, Notizen	zwei Skizzen mit Raumaufteilungen und handschriftlichen Notizen	Filiale der Wartburgsparkasse, Nordplatz 13, 99817 Eisenach

Ass. Nr.	Stadt	Art	Inhalt	Bezug zu
1.4.204.0	Eisenach	computergenerierter Kartenausdruck	Ausdruck mit maschineller Überschrift „Poli Eisenach“ und computergenerierten Markierung von zwei Polizeieinspektionen in Eisenach	
1.4.200.0	Erfurt	computergenerierter Kartenausdruck	Ausdruck mit maschineller Überschrift „Erfurt“ und computergenerierten Markierungen von mehreren Banken in Erfurt	
1.4.201.0	Erfurt	computergenerierter Kartenausdruck	Ausdruck mit maschineller Überschrift „Erfurt“ und computergenerierten Markierungen von mehreren Banken in Erfurt	
1.4.202.0	Erfurt	computergenerierter Kartenausdruck	Ausdruck mit maschineller Überschrift „Erfurt“ und computergenerierten Markierungen von mehreren Banken in Erfurt	
1.4.203.0	Erfurt	computergenerierter Kartenausdruck	Ausdruck mit maschineller Überschrift „Erfurt“ und computergenerierten Markierungen von mehreren Banken in	

Ass. Nr.	Stadt	Art	Inhalt	Bezug zu
			Erfurt	
1.4.197.0 (Rückseite)	Gotha	Skizze, Notizen	Skizze mit Raumaufteilung, Öffnungszeiten	Filiale Kreissparkasse Gotha, Humboldtstr. 86, 99867 Gotha
1.4.171.0, 1.4.171.1	Mühlhausen	Stadtplan		Filiale Sparkasse Unstrut-Hainich, Forstbergstraße 41, 99974 Mühlhausen
1.4.206.0	Unbekannt	Notizen	Skizze mit Raumaufteilung auf Geldrollenpapier	unbekannter Bankfiliale
1.4.205.0	Weimar	computergenerierter Kartenausdruck	Ausdruck mit maschineller Überschrift „Weimar“ und computergenerierten Markierungen von mehreren Banken in Weimar	

Auf den handschriftlich verfassten Skizzen und Notizen konnten zwei unterschiedliche Urheber ermittelt werden. Jeweils mit überwiegender Wahrscheinlichkeit kommen Uwe MUNDLOS und Uwe BÖHNHARDT als Verfasser in Betracht.³⁶

Die Häufung der Kartenausschnitte mit den darauf verzeichneten Bankfilialen in Verbindung mit den Skizzen und handschriftlichen Notizen spricht dafür, dass das Wohnmobil im Zeitraum vom 25.10.2011 bis zum 04.11.2011 für Fahrten genutzt wurde, um Banken für Raubüberfälle auszuspähen. Entsprechende Fahrten könnten auch Erklärung für die Kilometerlaufleistung des Wohnmobils sein.

Eine Vielzahl unterschiedlichster Dokumente, die auf Ausspähungshandlungen hindeuten, wurde zudem in der Wohnung Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau sichergestellt.

5.5 Elektronische Speichermedien mit Tatbekennungen des NSU

In dem bereits thematisierten Tourenrucksack (Ass. Nr. 1.7.30.0) befanden sich neben dem Geld und der Munition auch insgesamt sechs jeweils in einer eigenen Kunststoffhülle verpackte DVDs. Diese waren mit dem Aufdruck „Frühling – Nationalsozialistischer Untergrund DVD1“ beschriftet und wurden fortlaufend mit den Asservatennummern 1.7.30.1 bis 1.7.30.6 versehen.

Anhand des sogenannten Hashwertes konnte festgestellt werden, dass die im Rucksack gefundenen DVDs inhaltsgleich zu einer Referenz DVD mit der Tatbekennung des NSU (Ass. Nr. 3.1.1)³⁷ sind und die entsprechende Datei mit dem „Paulchen Panther Video“ in der Endversion ebenfalls enthalten.³⁸ 25.07.2012 Hashwertabgleich von Asservaten

Die DVD mit der Asservatennummer 1.7.30.2.1.2 konnte nicht vollständig ausgelesen werden. Die Hashwerte der Dateien in den lesbaren Bereichen dieser DVD stimmen aber komplett mit den entsprechenden Bereichen der Referenz DVD überein.

³⁶ Behördengutachten KT51-786/11 vom 09.02.2012 i.V.m. Behördengutachten KT51 – 192/12 vom 03.04.2012

³⁷ Asservat 3.1.1 war Grundlage der inhaltlichen Auswertung des Videos zur Tatbekennung des NSU

³⁸ Vermerk zu Hashwertabgleich von Asservaten von [REDACTED] vom 25.07.2012 i.V.m. Vermerk zu Hashwertabgleich von Asservaten von [REDACTED] vom 05.01.2012

Anmerkung:

Bei einem Hashwert handelt es sich um einen digitalen "Fingerabdruck" vom Inhalt einer Datei, eines Textes oder z.B. eines Datenträgers. Der Hashwert eines elektronischen Dokumentes wird mittels einer mathematischen Formel errechnet. Inhaltsgleiche, identische Dokumente (Kopien) weisen den selben Hashwert auf. Über den Hashwert lässt sich demnach feststellen, ob zwei Dateien identisch sind.

Im Rahmen der kriminaltechnischen Untersuchungen dieser Datenträger konnten an vier DVDs molekulargenetische Spuren festgestellt werden, bei denen als Spurenverursacher Uwe BÖHNHARDT nicht auszuschließen ist.³⁹

5.6 Kommunikationsmittel⁴⁰

Im Wohnmobil wurde ein Mobiltelefon der Marke LG KP 107 mit eingelegter SIM-Karte und dazugehöriger Rufnummer 0151-55378844 aufgefunden und als Asservat mit der Nummer 1.4.32.0 sichergestellt.

Zum Zeitpunkt des Auffindens war das Telefon ausgeschaltet. Bei der Untersuchung wurde festgestellt, dass der Kontakt zwischen dem Akku und dem Gerät mittels eines Klebestreifens unterbrochen war. Dies hatte zur Folge, dass das Mobiltelefon nicht mit Strom versorgt wurde. Der Grund für diese Manipulation am Gerät ist bislang unbekannt.

Die Rufnummer wurde vom Provider T-Mobile am 10.02.2010 als Prepaidkarte zusammen mit einem Mobiltelefon LG KP 107 an

■■■■■■■■■■
■■■■■■■■■■
■■■■■■■■■■
■■■■■■■■■■

verkauft. Vernehmungen der Anschlussinhaberin ergaben, dass diese am 10.02.2010 in Zwickau von einer ihr unbekanntem weiblichen Person (uwP) angesprochen worden sei. Die uwP habe ihr angeboten, für den Erwerb und die Überlassung einer Prepaid-Telefonkarte 20 €

³⁹ Untersuchungsbericht KT 31 – 2011/6251/33 vom 18.01.2012

⁴⁰ Abschlussbericht Kommunikationsmittel Trio, Seite 68 ff. von ■■■■■■ vom 20.07.2012

zu zahlen. Bei einer Lichtbildvorlage wies die Beschuldigte [REDACTED] für Frau Neumann die größte Ähnlichkeit mit der uwP auf.

Retrograde Verbindungsdaten zur Rufnummer [REDACTED] für den Zeitraum vom 09.05. bis zum 04.11.2011 zeigen, dass in diesem Zeitraum, außer Anrufen zur Mailbox, nur zwei Anrufe zu externen Teilnehmern geführt wurden. Beide Telefonate waren am 26.08.2011 um 10:56 Uhr bzw. 10:58 Uhr geführt worden und richteten sich an die Firmen [REDACTED] und den [REDACTED]

Anmerkungen:

Details zu dem Mobiltelefon und den darin gespeicherten Daten sind dem Vermerk zu den Kommunikationsmitteln des TRIOs von [REDACTED] vom 20.07.2012 zu entnehmen.

5.7. weitere Asservate mit Verfahrensbezug

Im Wohnmobil wurden große Mengen an männlichen Bekleidungsgegenständen (Schuhe, Hosen, Oberbekleidung) sichergestellt. Mit der dort vorhandenen Bekleidung hätten MUNDLOS und BÖHNHARDT mehrere Tage überbrücken können, ohne Kleidung waschen zu müssen oder ungepflegt zu erscheinen. Exemplarisch seien an dieser Stelle z.B. 15 T-Shirts und 10 Polo-Shirts genannt, die im Wohnmobil sichergestellt wurden.⁴¹

Darunter befanden sich auch Bekleidungsgegenstände (Schuhe, Oberbekleidung, Handschuhe, Masken, Hosen), die augenscheinlich mit Bekleidungsgegenständen übereinstimmen, die auf den Aufnahmen der Überwachungskameras der Wartburgsparkasse anlässlich des Banküberfalls am 04.11.2011 zu sehen waren.⁴²

Im Wohnmobil wurden ebenfalls zwei Fahrräder,

- Mountainbike KCR 4000 (Ass. Nr. 1.8.1.0)
- Mountainbike Marke Scott (Ass. Nr. 1.8.2.0),

⁴¹ Aufstellung [REDACTED] vom 17.05.2012 über persönliche Gegenstände der Personen Uwe MUNDLOS und Uwe BÖHNHARDT

⁴² Sachstandsbericht zum Banküberfall Wartburgsparkasse Eisenach am 04.11.2011 von [REDACTED] vom 18.07.2012

aufgefunden. Es dürfte sich dabei um die Räder handeln, die für die Flucht im Anschluss an den Banküberfall genutzt wurden.

Weiterhin wurde ein Notebook der Marke Acer Aspire 7750G (Ass. Nr. 1.4.33.0) sichergestellt. Untersuchungen des Notebooks ergaben, dass das Gerät vom 01.11. bis 03.11.2011 betrieben wurde, ohne dass eine Verbindung zum Internet bestand. Am 04.11.2011 war das Gerät ausgeschaltet. Im zeitlichen Zusammenhang mit dem Banküberfall am 07.09.2011 auf die Filiale der Sparkasse Arnstadt-Ilmenau in Arnstadt wurde das Gerät vom 05.09 bis 07.09.2011 betrieben, am 05.09.2011 auch mit einer Verbindung zum Internet.

Auf dem Rechner befand sich die Kommunikationssoftware Skype. Hinweise auf Kommunikation zu tatrelevanten Zeiträumen ergaben sich nicht. Festgestellte Kommunikation steht offenbar im Zusammenhang mit Online-Computerspielen. Auf dem Gerät wurden auch keine Inhalte i.Z. mit Aktivitäten des NSU festgestellt.⁴³

Bemerkenswert ist zudem, dass im Wohnmobil Gegenstände aufgefunden wurden, die auf den Aufenthalt eines Kindes im Wohnmobil hindeuten. So wurden Kinderschuhe in Größe 33 (Ass. Nm. 1.3.3.0, 1.3.20.0), eine Puppe (Ass. Nr. 1.3.4.0) und ein Plüschbär (1.3.2.0) im Fahrzeug gefunden. Dieser Fund korrespondiert mit der Aussage, dass die Abholung des Wohnmobils in Begleitung eines Mädchens im Vorschulalter stattfand.

6 Anmietung Wohnmobil V-MK 1121⁴⁴

Das Wohnmobil Marke Fiat, Typ Capron „Sunlight Alkoven 68“, mit dem amtlichen Kennzeichen V-MK 1121 wurde am 14.10.2011 für den 21.10.2011 bei der Firma

bestellt und nach telefonischer Absprache schließlich am 25.10.2011 unter den Personalien [REDACTED] abgeholt. Die Daten des Personalausweises mit der Nummer [REDACTED] ausgestellt am 19.05.2011 in Rodenberg

⁴³ Vermerk Asservatenauswertung von [REDACTED] vom 14.02.2012

⁴⁴ Zusammenfassender Bericht Komplex Fahrzeuganmietungen, Seite 45 von [REDACTED] vom 11.06.2012

auf [REDACTED] und des Führerscheins mit der Nummer [REDACTED] ausgestellt am 20.01.2004 in Hannover auf [REDACTED] wurden bei der Anmietung notiert.

Die Abgabe des Fahrzeugs war ursprünglich für den 04.11.2011 vereinbart. Der Kunde verlängerte aber am 04.11.2011 die Anmietung telefonisch bis zum 07.11.2011.

Aufgrund der Angaben der Mitarbeiter der Caravanvermietung⁴⁵ ist davon auszugehen, dass BÖHNHARDT und ZSCHÄPE sowohl als Anmieter am 14.10.2011 und - in Begleitung eines Mädchens im Vorschulalter - auch als Abholer des Wohnmobils am 25.10.2011 auftraten, wobei BÖHNHARDT allein mit dem gemieteten Fahrzeug davon fuhr, während ZSCHÄPE bereits zuvor weggefahren sein soll.

Die Identität des Kindes konnte bislang nicht geklärt werden.

6 Feststellungen zum Standort des Wohnmobils in Zwickau⁴⁶

Im Objekt Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau bestand eine Videoüberwachung mit vier Kameras, deren zeitweise aufgezeichneten Bildsequenzen auf zwei Festplatten gefunden wurden.

Bei der Auswertung der Festplatte EDV 02 (Ass Nr. 2.4.000.02) wurden Aufnahmen festgestellt, aus denen ersichtlich ist, dass am

- Mittwoch, den 26.10.2011 von 14:00:25 (Beginn der Aufzeichnung)– 21:59:56 Uhr (Ende der Aufzeichnung)
- Donnerstag, den 27.10.2011, 10:47:18 (Beginn der Aufzeichnung) – 11:01:56 Uhr (Ende der Aufzeichnung)

ein Wohnmobil auf der Frühlingsstraße vor dem Haus Nr. 26 parkte.

Anmerkung:

Die Zeiten beziehen sich auf die Angaben, die in den ausgewerteten Videosequenzen zu sehen waren. Sie werden im 24 Stunden Modus dargestellt. Die Richtigkeit der Datums- und Zeitangabe kann nicht eindeutig bestätigt werden. Allerdings lassen die Gesamtumstände aller Videosequenzen anhand der äußeren Umstände (Witterung, Lichtverhältnisse etc.) die

⁴⁵ ZV [REDACTED] vom 04.11.2011, 05.11.2011, 08.11.2011, ZV [REDACTED] vom 05.11.2011, 08.11.2011, ZV [REDACTED] vom 05.11.2011

⁴⁶ Vermerk Auswertung Videodaten EDV 15, EDV02 und EDV08 von [REDACTED] vom 03.05.2012

Schlussfolgerung zu, dass die Aufnahmen tatsächlich im o.g. Zeitraum entstanden sein konnten.

Ein Kennzeichen war auf den Aufzeichnungen nicht sichtbar. Äußerlich weist das Wohnmobil starke Ähnlichkeiten mit dem in Eisenach festgestellten Wohnmobil mit dem amtlichen Kennzeichen V- MK 1121 auf. Auf den vorliegenden Videosequenzen sind keine Personen am Fahrzeug sichtbar. Allerdings zeigen die Aufzeichnungen vom 26.10.2011 auf verschiedenen Kameras der Videoüberwachung zwei Männer, bei denen es sich um MUNDLOS und BÖHNHARDT handeln dürfte.

Neben den Videoaufzeichnungen gibt es zahlreiche Zeugenaussagen von Personen aus dem räumlichen Umfeld der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau, die in den Tagen vor dem Brand am 04.11.2011 ein Wohnmobil in der Frühlingsstraße in Höhe Haus 26 gesehen haben. Im Einzelnen handelt es sich dabei um folgende zeugenschaftlichen Vernehmungen:

Name des Zeugen	Datum der Vernehmung	Kurzzusammenfassung Beobachtungen zum Wohnmobil V-MK 1121
[REDACTED]	23.07.2012	Die Zeugin ist Postzustellerin der Deutschen Post AG für den Bereich Frühlingsstraße. Sie habe ein Wohnmobil mit V-Kennzeichen ca. eine Woche vor dem 04.11.2011 gesehen.
[REDACTED]	16.11.2011	Das Wohnmobil sei am 25.10 oder 26.10.2011 in der Frühlingsstraße abgestellt worden. Als es am 01.11. oder 02.11.2011 weg war, brannte am Mittwochabend, 02.11.2011 noch Licht in der Küche der Wohnung des Trios.
[REDACTED]	07.03.2012	Der Zeuge habe vor dem Brand hinter dem Haus Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau das Wohnmobil gesehen, das er aus der Medienberichterstattung i.Z. mit den Ereignissen in Eisenach kennt.
[REDACTED]	05.01.2012	Das Wohnmobil stand eine Woche vor dem Haus Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau. Ein zeitlicher Bezug ist aus der Vernehmung nicht

Name des Zeugen	Datum der Vernehmung	Kurzzusammenfassung Beobachtungen zum Wohnmobil V-MK 1121
		ersichtlich. Die Gesamtumstände der Vernehmung deuten darauf hin, dass es vor dem Brand am 04.11.2011 für eine Woche von der Zeugin vor dem Haus gesehen wurde.
[REDACTED]	16.11.2011	Der Zeuge hat vor dem Brand am 04.11.2011 ein Wohnmobil im Hof der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau stehen sehen. Er ist sich nicht sicher, ob es eine oder zwei Wochen dort stand.
[REDACTED]	06.03.2012	Die Zeugin sah vor dem 04.11.2011 ein Wohnmobil mit V-Kennzeichen erst vor, dann hinter dem Haus Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau stehen. Am 04.11.2011 war das Wohnmobil nicht mehr da. Die Zeugin sprach davon, dass sie gehört habe, dass das Wohnmobil wegen Baumschnittarbeiten umgeparkt werden musste.
[REDACTED]	29.02.2012	Der Zeuge kann sich an mehrere Wohnmobile erinnern, die vom Trio genutzt wurden. Eine zeitliche Eingrenzung war ihm nicht möglich. Er hat das Wohnmobil der Marke Fiat mit dem V-Kennzeichen, das in den Medien zu sehen war, 2-3 Tage vorher vor und hinter dem Haus Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau stehen sehen. Ein zeitlicher Bezug ist aus der Vernehmung nicht ersichtlich. Die Gesamtumstände der Vernehmung deuten darauf hin, dass das Wohnmobil vor dem Brand am 04.11.2011 für 2-3 Tage von dem Zeugen vor dem Haus gesehen wurde.
[REDACTED]	03.12.2011	Der Zeuge kann sich erinnern, in den Medien das Wohnmobil gesehen zu haben, welches er zuvor von Montag bis Donnerstag vor der

Name des Zeugen	Datum der Vernehmung	Kurzzusammenfassung Beobachtungen zum Wohnmobil V-MK 1121
		<p>Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau gesehen habe. Das Wohnmobil muss zwischen Donnerstag 20:00 Uhr und Freitag 6:00 Uhr weggefahren sein. Herr KRAUB kann sich an das Kennzeichenfragment V-AH erinnern.</p> <p>Ein zeitlicher Bezug ist aus der Vernehmung nicht ersichtlich. Die Gesamtumstände der Vernehmung deuten darauf hin, dass Montag, 31.10.2011, Donnerstag 03.11.2011 und Freitag 04.11.2011 gemeint sind.</p>
[REDACTED]	01.03.2012	<p>Der Zeuge sah ein Wohnmobil mit V-Kennzeichen, „was dann gebrannt hat“, am Freitag, 28.10.2011, gegen 14:30 Uhr vor dem Haus stehen, am Sonnabend, 29.10.2011 gegen 18:00 bis 19:00 Uhr hinter dem Haus und am Montag 31.10.2011 habe er es nicht mehr gesehen.</p>
[REDACTED]	01.03.2012	<p>Der Zeuge will ca. 1 ½ Wochen vor dem 04.11.2011 vor der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau ein weißes Wohnmobil mit V-Kennzeichen und der Aufschrift „Sunlight“ gesehen haben. In der Nachbarschaft will er gehört haben, dass das Wohnmobil am Donnerstag, 03.11.2011 weggefahren wurde.</p>
[REDACTED]	11.11.2011	<p>Die Zeugin habe ca. eine Woche vor dem 04.11.2011 ein weißes Wohnmobil mit V-Kennzeichen und der Aufschrift „Sunlight“ vor der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau stehen sehen. Sie wunderte sich noch, warum man ein Wohnmobil eine Woche dort abgestellt habe. Ihre Oma habe erfahren, dass das Wohnmobil zu den Bewohnern der Frühlingsstraße 26 gehöre.</p>

Name des Zeugen	Datum der Vernehmung	Kurzzusammenfassung Beobachtungen zum Wohnmobil V-MK 1121
[REDACTED]	11.11.2011 03.01.2012	Die Zeugin habe ein Wohnmobil mit V-Kennzeichen, das für einen Überfall in Eisenach Verwendung fand, ca. eine Woche vor dem 04.11.2011 mehrfach vor der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau, aber auch dahinter stehen sehen. Am Wochenende 29.10./ 30.10.2011 habe ein männlicher Bewohner der mittleren Etage der Frühlingsstraße 26 das Wohnmobil wegen Baumfällarbeiten vor der Frühlingsstraße 26 umstellen müssen. Am 03.11.2011 habe sie das Wohnmobil letztmalig gesehen.
[REDACTED]	11.11.2011	Die Zeugin will von ihrem Schlafzimmerfenster aus gesehen haben wie ein weißes Wohnmobil mit V-Kennzeichen am Sonntag, 31.10.2011 (<i>Anmerkung: Sonntag war der 30.10.2011</i>) zwischen 22:00 und 23:00 Uhr vor der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau geparkt wurde und zwei Personen entstiegen. Das Wohnmobil habe die ganze Woche über an derselben Stelle gestanden, wenn sie zur Arbeit gegangen oder von der Arbeit gekommen wäre. Am 03.11.2011 habe es etwas weiter vorn gestanden, weil in der Frühlingsstraße Baumschnittarbeiten durchgeführt wurden. Am Donnerstagabend sei das Wohnmobil weg gewesen.
[REDACTED]	29.12.2011	Der Zeuge will ca. ab Dienstag, 25.10.2011 ein Wohnmobil mit V-Kennzeichen vor der ehemaligen Gaststätte in der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau parken gesehen haben. Er kann es so genau einordnen, weil er Dienstag immer die Sauna besucht. Das Wohnmobil ordnete der

Name des Zeugen	Datum der Vernehmung	Kurzzusammenfassung Beobachtungen zum Wohnmobil V-MK 1121
		<p>Zeuge den Bewohnern des 1. OG der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau zu.</p> <p>Am 28.10.2011 habe das Wohnmobil wegen Baumfällarbeiten in der Frühlingsstraße weggefahren werden müssen. Dies sei durch eine männliche Person geschehen.</p> <p>Am Reformationstag, 31.10.2011 sah der Zeuge das Wohnmobil wegfahren. Im Fahrzeug habe er nur eine Person wahrgenommen.</p>
[REDACTED]	09.03.2012	<p>Der Zeuge habe, kurz bevor die Wohnung Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau am 04.11.2011 brannte, einmal ein weißes Wohnmobil mit V-Kennzeichen hinter dem Haus gesehen. Der Zeuge arbeitete zu dieser Zeit in Ingolstadt und war in der Woche nicht zuhause. Ein zeitlicher Bezug ist aus der Vernehmung nicht ersichtlich.</p>
[REDACTED]	29.11.2011	<p>Die Zeugin gab in ihrer Vernehmung an, zweimal ein Wohnmobil mit V-Kennzeichen gesehen zu haben, das „bei uns auf der Straße stand“ (<i>Anmerkung: Zeugin wohnt Innere Zwickauer Str. 111, 08062 Zwickau, in der Nähe befindet sich die Adam-Ries-Straße, der ehemalige Wohnsitz von Familie [REDACTED].</i>)</p> <p>Das Wohnmobil habe sie in einem Medienbericht wiedererkannt. Zeitlich eingrenzen konnte sie ihre Beobachtungen nicht. I.Z. mit dem Wohnmobil habe sie drei Personen, eine Frau mit dunklen langen Haaren, einen Mann mit dunklen kurzen Haaren und einen Mann mit kurzen blonden Haaren wahrgenommen. Einmal seien die drei Personen</p>

Name des Zeugen	Datum der Vernehmung	Kurzzusammenfassung Beobachtungen zum Wohnmobil V-MK 1121
		<p>aus dem Fahrzeug ausgestiegen und in Richtung Stadtmitte gelaufen, beim zweiten Mal seien die Personen um das Wohnmobil gelaufen, die Frau sei kurz im Fahrzeug gewesen.</p> <p>Auf den vorgelegten Wahllichtbildvorlagen erkannte die Zeugin das Trio nicht zweifelsfrei.</p>
[REDACTED]	29.11.2011	<p>Der Zeuge habe von seiner Terrasse aus am Mittwoch oder Donnerstag ein großes weißes Wohnmobil mit einem Aufkleber oberhalb der Frontscheibe mit dem Kennzeichenfragment „V-MM“ oder „V-MN“ auf der Inneren Zwickauer Straße stadtauswärts stehend gesehen. Vor dem Fahrzeug standen zwei Männer, die in einem Streitgespräch auf eine Frau einredeten. Ein Mann sei schwarzhaarig gewesen der andere blond. Die Frau sei schwarzhaarig gewesen. Der Zeuge war sich sicher, das Trio gesehen zu haben, war sich aber bei den Wahllichtbildvorlagen nicht sicher.</p> <p>Ein zeitlicher Bezug ist aus der Vernehmung nicht ersichtlich.</p>
[REDACTED]	17.11.2011	<p>Der Zeuge will das Wohnmobil mit V-Kennzeichen ca. 10 bis 14 Tage vor dem 02.11.2011 vor und hinter dem Haus Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau gesehen haben. Wegen Baumschnittarbeiten hätte es umgeparkt werden müssen. Am Mittwoch, 02.11.2011 vor 15 Uhr soll das Wohnmobil weggefahren worden sein.</p>

7 Hinweise auf Anwesenheit von Beate ZSCHÄPE im Wohnmobil

An der Außenseite der Beifahrertür des Wohnmobils wurden im Bereich des Türgriffs Fingerabdrücke von Beate ZSCHÄPE gesichert⁴⁷. Im Inneren des Wohnmobils befand sich ein Haar⁴⁸ der Beschuldigten, was darauf hindeutet, dass sie in das Wohnmobil eingestiegen ist.

8 Verbleib des Wohnmobils

Das Wohnmobil wurde unter der Asservatenummer 1.0 sichergestellt. Es befindet sich derzeit wettergeschützt in einer Garage im Bundeskriminalamt Meckenheim.

9 Fazit

Die im Wohnmobil sichergestellten Gegenstände belegen, dass dieses Fahrzeug von MUNDLOS und BÖHNHARDT genutzt wurde, um damit den Raubüberfall auf die Filiale Wartburgsparkasse am 04.11.2011 in Eisenach zu begehen. Sichergestellte Unterlagen zu Kreditinstituten in anderen Städten des Freistaates Thüringen sprechen dafür, dass weitere Überfälle geplant waren.

Hinweise auf die Anwesenheit einer dritten, unbekanntenen Person im Zusammenhang mit dem Raubüberfall ergaben sich nicht. Lediglich die Aussage des Zeugen [REDACTED] deutet darauf hin, dass Beate ZSCHÄPE in der Vorbereitung des Banküberfalls in die Ausspähung des Tatortes eingebunden gewesen sein könnte.

Die Zeugenaussagen im Umfeld der Frühlingsstraße 26, 08058 Zwickau führten zu keiner klaren Aussage, was die Abfahrt des Wohnmobils aus Zwickau in Richtung Eisenach anbelangt. Bezieht man die Aussagen von Zeugen aus Eisenach-Stregda in die Betrachtung ein, die bereits am 03.11.2011 ein Wohnmobil mit V-Kennzeichen gesehen haben wollen, erscheint es wahrscheinlich, dass MUNDLOS und BÖHNHARDT am 03.11.2011 in Richtung Eisenach losfuhren, um letzte Tatvorbereitungen zu treffen.

⁴⁷ Spurensicherungsbericht ZD31-357/11 vom 22.12.2011 i.V.m. Behördengutachten ZD23-4 E1-474 vom 06.01.2012

⁴⁸ Behördengutachten KT 31 – 2011/6638/66 vom 19.06.12

Bemerkenswert erscheint die Sicherstellung von Videos mit Tatbekennungen des NSU, der Waffen des Polizistenmordes in Heilbronn und weiterer Waffen, großer Mengen Bekleidung und hoher Summen Bargeldes aus anderen Raubüberfällen. Offenbar wollten MUNDLOS und BÖHNHARDT für eine Flucht vorbereitet sein, falls der Banküberfall scheitert und die eigene Identität durch Strafverfolgungsorgane aufgedeckt werden könnte. Dafür spricht auch die Vorgehensweise der Beschuldigten ZSCHÄPE, die gemeinsame Wohnung in Zwickau in Brand zu setzen und DVDs mit Tatbekennungen des NSU auf dem Postweg zu versenden.

~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~
KHK